

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 14

Rubrik: Die Woche in Bildern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

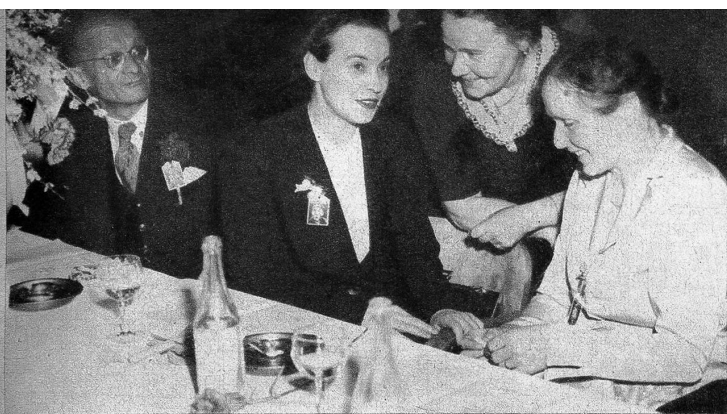
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

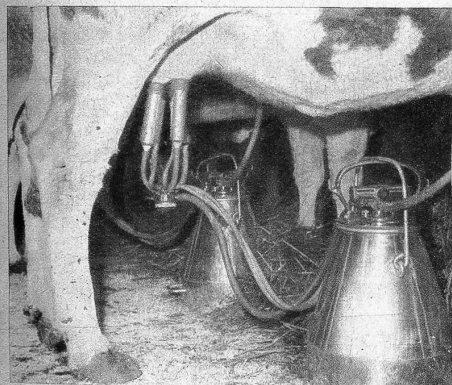


Im Rahmen der Aktion «Dem russischen Kinde» fand in Anwesenheit des russischen Gesandten bei der Eidgenossenschaft, Minister Kulaschenkow, und Abordnungen kantonalen und städtischer Behörden im Zürcher Kongresshaus eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt, der in jeder Hinsicht ein voller Erfolg beschieden war. Unser Bild zeigt Frau Kulaschenkow (links) im Gespräch mit der Gattin des schweizerischen Gesandten in Moskau, Frau Flückiger (rechts) und einer gebürtigen Landsmännin, Frau Keller. Ganz links erkennt man den Zürcher Stadtpräsidenten Dr. Lühinger. (ATP)



Dr. iur. und lic. rer. pol.
Max Holzer,
geb. 1902, wurde vom Bundesrat als neuer Vizedirektor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit ernannt. Seit Anfang 1946 steht Dr. Max Holzer der Sektion für Gewerbe vor. (Photopress.)

Links:
Einführung dänischer Melkmaschinen



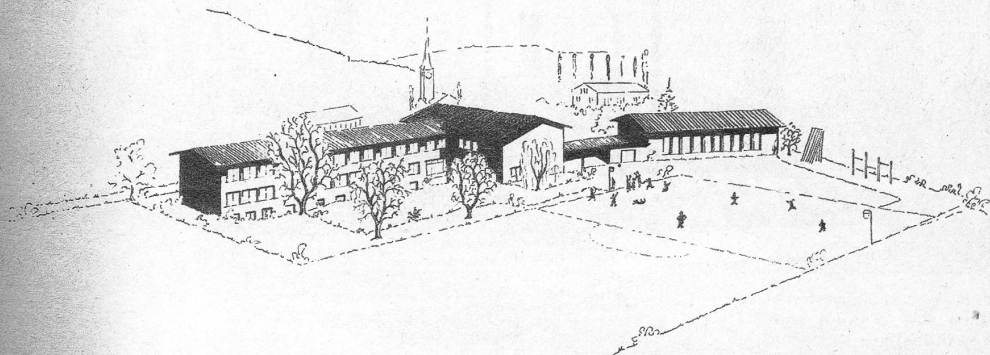
In Dänemark werden heute zwei Drittel aller Kühe elektrisch gemolken. Eine stark verbesserte dänische Melkmaschine ist nun auch in der Schweiz eingeführt worden. Vor kurzem wurde eine derartige Melkmaschine im Berner Mittelland vordemonstriert. — Mit der Maschine wird eine Kuh in 4 bis 5 Minuten gemolken, was einer grossen Zeitersparnis entspricht. Die Kosten einer Anlage für ca. 20 Kühe belaufen sich ohne Motor und Vakuum-Leitung im Stall, aber mit zwei kompletten Melkmaschinen, auf rund 2000 Fr. (Pressbild, Bern)

Ein Sekundarschulhaus in Konolfingen

Der blühende und sich immer mehr ausbreitende Bahnknotenpunkt Konolfingen besitzt bis heute noch keine eigene Sekundarschule. Die Schüler erhalten ihren Unterricht droben in Grosshöchstetten. Es ist deshalb begreiflich, dass die Konolfinger, nachdem sie sich neben einer neuen Kirche auch ein prachtvolles Gemeindehaus erbauten, seit Jahren ebenfalls die Errichtung einer Sekundarschule planten. Der Wettbewerb für die Entwürfe zum Neubau eines Sekundarschul-

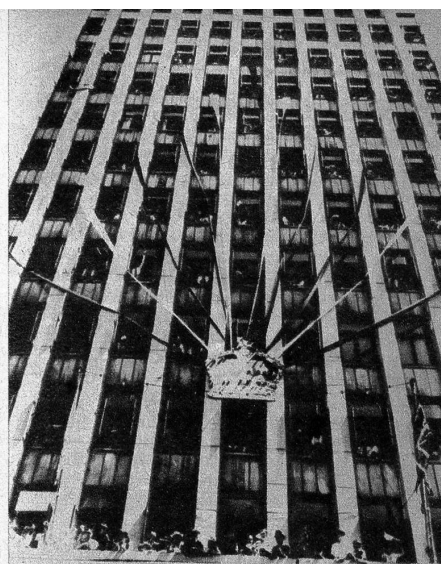
hauses und einer Turnhalle wurde vor kurzem abgeschlossen. Das Preisgericht hat am 13. März Architekt Ernst Indermühle, BSA, Bern, den ersten Preis zuerkannt.

Wir zeigen hier den geplanten Schulhausbau, der fünf Klassenzimmer, 1 Zimmer für naturwissenschaftlichen Unterricht, 1 Handfertigkeitszimmer, 1 Zimmer für Gewerbeunterricht, 1 Arbeitsschulzimmer, 1 Lehrzimmer, 1 Zeichnungssaal, 1 Sing- und Versammlungssaal, die Schul- und Volksbibliothek mit Lesestube, Räume für den hauswirtschaftlichen Unterricht sowie eine Abwartwohnung mit 4 Zimmern und Küche umfasst.

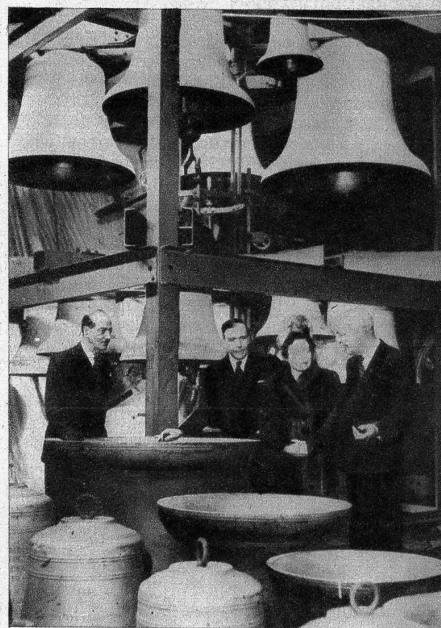


Durban bereitet der britischen Königsfamilie einen enthusiastischen Empfang

War der Empfang der englischen Königsfamilie in Kapstadt und Port Elizabeth schon äusserst herzlich und begeistert, in Durban, der grössten Hafenstadt Südafrikas, übertraf er alle Erwartungen. Mehr als eine halbe Million Einwohner bereiteten den hohen Gästen einen geradezu enthusiastischen Empfang. Die Front des mächtigen, amerikanisch anmutenden Trust-Gebäudes war mit einer riesigen Krone und einem Strahlenkranz von britischen Flaggen geschmückt, und an den geöffneten Fenstern verfolgten die Menschen dichtgedrängt die Ehrung des Kriegerdenkmals von Durban durch König Georg. (ATP)



Ein schweizerisches Grossunternehmen der Nahrungsmittelindustrie, dessen Angestellte und Arbeiter des englischen Filialbetriebes während des Krieges nach Amerika evakuiert worden waren, schenkte der Gemeinde Stamford im Staate Connecticut ein Geläute von 36 Glocken. Die Glocken wurden in England gegossen und werden dieser Tage die Reise über den Atlantik antreten. — Unser Bild: Der schweizerische Gesandte in Grossbritannien, Minister Paul Ruegger, und dessen Gattin (Mitte) statteten der englischen Glockengiesserei in Croydon einen Besuch ab, um das für die USA bestimmte Geläute zu besichtigen. (Photopress)



In Versailles fand vor dem höchsten französischen Gerichtshof der Prozess gegen Admiral de Laborde statt, der seinerzeit den Befehl zur Versenkung der in Toulon stationierten Einheiten der französischen Kriegsflotte gegeben hatte. — Unser Bild zeigt den Angeklagten, der am Freitag zum Tode verurteilt worden ist. (Photopress)